24.04.2016 (mtn)

Gerolsheim zurück in Bundesliga

Mit einem Start-Ziel-Sieg gewinnen die Männer des TuS Gerolsheim das Relegationsturnier in Nussloch und kehren nach einem Jahr Abstinenz wieder in die höchste Spielklasse zurück. Mit 5773 Kegeln wurden die eigenen Erwartungen mehr als erfüllt, wobei die Marschroute der sportlichen Leitung nahezu perfekt umgesetzt wurde. Damit wurden „Relegations-Spezialist“ Frei Holz Plankstadt (5668), Frei Holz Eppelheim (5577) und SV Lauscha (5353) deutlich auf die Plätze verwiesen.

Zu Beginn sollten Top-Mann Andre Maul und der estländische Nationalspieler Markko Abel ihre Farben in Front bringen. Mit einem guten Start in den ersten zwei Durchgängen konnte man sich schon etwas von der Konkurrenz absetzen. Als die Gerolsheimer aber auf der dritten Bahn mit 532 Kegeln ein wahres Feuerwerk abrannten, konnte keine andere Mannschaft mehr folgen und der Vorsprung wuchs auf über 130 Kegel an. Beide zogen ihr Spiel konsequent durch und erspielten sich damit die beiden besten Ergebnisse des Tages. Maul beendete sein Spiel bei 998 Kegeln und Abel – mit Bestleistung im TuS-Trikot – knackte mit 1016 Kegeln als Einziger die 1000er-Marke an diesem Tag. Damit lagen die Pfälzer 164 Kegel vor Eppelheim, 179 Kegel vor Lauscha und 180 Kegel vor dem Favoriten Plankstadt.

Die neu formierte Mittelachse mit Kapitän Christian Mattern und TuS-Urgestein Dieter Staab sollten den komfortablen Vorsprung verwalten, um keinerlei Angriffsfläche für den weiteren Spielverlauf zu bieten. Nach anfänglichen Problemen fand Mattern immer besser ins Spiel, musste am Ende aber wieder etwas Federn lassen. Staab agierte trotz eines kleinen Tiefs auf der zweiten Bahn stabil und blieb immer in Schlagdistanz zu den Konkurrenten. Mannschaftsführer Mattern konnte mit 953 Kegeln die leichten Verluste von Staab egalisieren. Staab brachte am Ende 943 Kegel auf die Anzeigetafel. Somit betrug das Polster 181 Kegel vor Plankstadt, 221 Kegel vor Eppelheim und 304 Kegel vor Lauscha.

Das Schlussduo mit den routinierten Roland Walther und Martin Rinnert konnte ob dieses fast uneinholbaren Vorsprungs eigentlich locker aufspielen. Walther fand allerdings erst im zweiten Abräumen zu seinem Spiel und wurde nach 446 Kegeln ausgewechselt. Doch auch Einwechselspieler Jürgen Staab agierte zunächst ungewohnt fehlerhaft, so dass das Plankstädter Lager nochmal etwas Morgenluft witterte. In dieser einzigen Schwächephase der Gerolsheimer behielt Rinnert einen kühlen Kopf. Er zeigte vier gleichmäßige Durchgänge – stets auf Tuchfühlung zu Plankstadt – und erreichte 953 Kegel. Auch Saab fand auf seiner zweiten Bahn zu seinem gewohnten Spiel und schraubte sich noch auf 464 Kegel.

Auch die Zahlen belegen einen verdienten Erfolg für die Männer von Sportwart Uwe Köhler. Man war vom Start weg in Führung und baute diese kontinuierlich aus bzw. hielt stets genügend Distanz zur Konkurrenz. Von den zehn besten Einzelergebnissen an diesem Tag stellten die Gerolsheimer allein fünf. Zudem erzielten sie acht Durchgänge über 250 Kegel, mehr als alle anderen zusammen. Das Gesamtergebnis von 5773 Kegeln wurde in der laufenden Bundesligarunde in Nussloch nur von Meister Mörfelden und dem Drittplatzierten Sandhausen überspielt.

Nach einer Saison mit Höhen und einigen Tiefen gelang es den Gerolsheimer zum richtigen Augenblick topfit zu sein und die sich bietende Chance zu nutzen. Somit gelang nach 2011 und 2014 der dritte Aufstieg der Vereinshistorie. Nach Kuhardt und Monsheim ist Gerolsheim das dritte Team aus dem Landesverband Rheinhessen-Pfalz, das in der Saison 2015/2016 in die 1. Bundesliga aufsteigt.

Sportwart Uwe Köhler zum Erfolg:

„Nach einer durchwachsenen Saison haben wir die allerletzte Chance zum Aufstieg in die erste Liga souverän genutzt und konnten zum 3. Mal den Aufstieg in Liga 1 feiern.

Mein Anruf bei Markko Abel war Gold wert und er hat keine Sekunde gezögert, dass er uns aushilft. Sein Einsatz hat uns zum Sieg in der Relegation verholfen und seine persönliche Bestleistung im TuS-Trikot hat die ganze Mannschaft mitgerissen. Von der ersten Minute an war Markko wieder voll im Team integriert und am Sonntagmorgen ist ein toller Sportsmann und ein guter Freund wieder zurück nach Estland gereist.

Kompliment an alle 10 Spieler für diese Energieleistung und einen weiteren tollen Moment in der Sportgeschichte des TuS.“

Kapitän Christian Mattern:

„Ein perfektes Spiel an einem perfekten Tag. Der Plan von Anfang an davon zu ziehen, hätte von Andre und Markko nicht besser umgesetzt werden können. Zwar witterte Plankstadt gegen Ende hin noch einmal eine Minichance, doch die Gefahr, den Sieg aus der Hand zu geben, bestand eigentlich nicht mehr. Danke an die Mannschaft, danke an die Fans. Es war ein tolles Event und ein super Tag.“